

Die Beschäftigung mit literarisch überlieferten Fragmenten birgt in sich eine grundlegende Problematik, die vor allem mit dem Begriff Fragment zusammenhängt. Die direkte Übertragung der Vorstellung eines physischen Bruchstückes auf literarisch überlieferte Fragmente impliziert den Anspruch auf eine vermeintlich dahinter liegende Vollständigkeit, welche durch die vernünftige Einordnung der uns erhaltenen Teile mehr oder weniger rekonstruiert werden kann. Doch in vielen Fällen handelt es sich bei Fragmenten dieser Art nicht unbedingt um eine exakte Wiedergabe des ursprünglichen Textes. Zudem ist das Fragment an sich auch ein Text. Als solcher muss ihm eine angemessene methodologische Behandlung widerfahren, die den neueren theoretischen Entwicklungen auf den Gebieten der Literatur- und Kulturwissenschaft gerecht wird. Die Intertextualität, die wir für alle anderen schriftlichen Werke annehmen, gilt damit auch für die Fragmente. Man sollte daher die Aufmerksamkeit weder ausschließlich auf das Überlieferte noch auf dessen angebliche Quellen, sondern zunächst auf die verschiedenen engeren und breiteren Kontexte der Überlieferung richten. Eine solche Vorgehensweise führt allerdings zu fundamentalen Fragen sowohl nach den epistemologischen Grundlagen der Wiederherstellung eines verlorenen Textes in seiner geistigen und textuellen Vollständigkeit als auch nach der Definition des Begriffes ‚Fragment‘.

Die Tagung bringt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem breiteren Bereich der Altertumswissenschaften zusammen, die bereits Erfahrung bei der Arbeit mit Fragmenten gesammelt haben, um einen Raum für eine konstruktive Reflexion über die genannte Problematik zu schaffen. Das Anliegen der Tagung ist dabei, einen theoretisch-methodologischen Beitrag zur Diskussion zu leisten und somit das Bewusstsein für diesen besonderen Teilbereich der Klassischen Philologie zu fördern.

Bild:

Trier, Monnus-Mosaik, Bildfeld mit Darstellung des Dichters Menanders (Photo: H. Thörnig, Rheinisches Landesmuseum Trier)

Konzeption und Organisation:

- Fabia Neuerburg (Trier)
- Theofanis Tsiampokalos (Trier)
- Piotr Wozniczka (Trier)

Förderung:

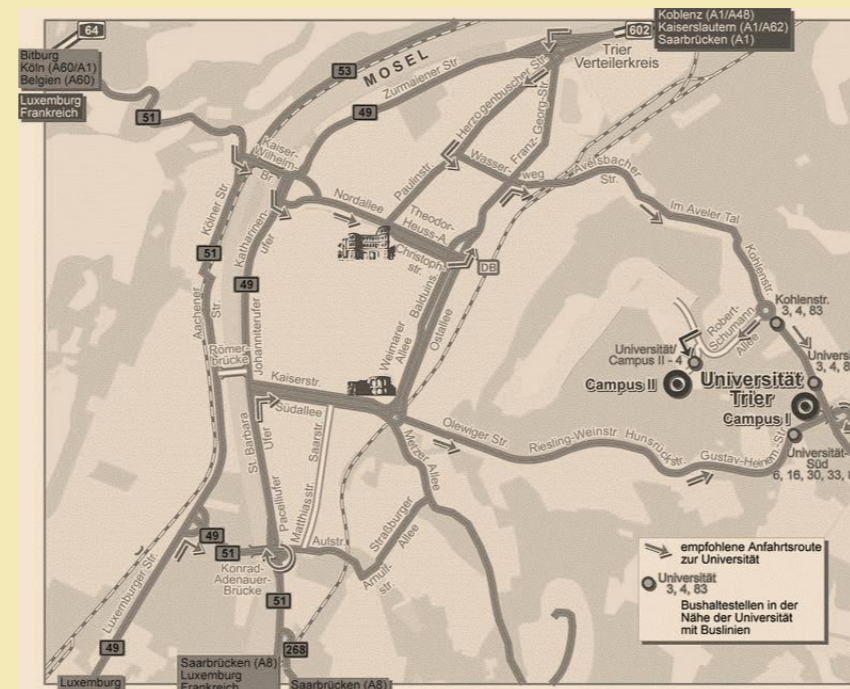
- Inneruniversitäre Forschungsförderung der Universität Trier
- Graduiertenzentrum der Universität Trier (TriGUT)

Kontakt:

fragmente@uni-trier.de

Tagungsort:

Universität Trier



Impressum:

©2020 Universität Trier, Fachbereich II - Klassische Philologie

Universität Trier

Klassische Philologie

Fragmente einer fragmentierten Welt:

Gespräche zur Problematisierung eines traditionellen Begriffes in der gegenwärtigen klassisch-philologischen Forschung

Trier, 27–28 November 2020



Keynote-Speaker: Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Zimmermann

Monica Berti (Leipzig), Mathilde Brémond (Clermont-Ferrand), Stylianos Chronopoulos (Kreta), Victor Gysembergh (Paris), Lisa Hau (Glasgow), Stephanos Matthaios (Athen), Christian Orth (Freiburg), Michael Pozdnev (St. Petersburg), Katarzyna Prochenko (Zürich), Stefan Schorn (Leuven), Christian Vassallo (Cosenza), Elvira Wakelnig (Wien).

Freitag, 27. November 2020

09.15 Begrüßung.

1. Sektion, Leitung: Diego De Brasi:

09.30 Bernhard Zimmermann (Freiburg): Mosaiksteinchen der Literaturgeschichte. Überlegungen zu den dramatischen Fragmenten.

10.10 Stephanos Matthaios (Athen): Urheberrechte philologisch-grammatischer Fragmente der Antike: Eratosthenes über den homerischen Dualgebrauch.

10.50-11.20 Kaffeepause

2. Sektion, Leitung: Martina Minas-Nerpel:

11.20 Christian Orth (Freiburg): Buchfragmente und Papyrusfragmente von Menander - ein Vergleich.

12.00 Christian Vassallo (Cosenza): Wie man philosophische Fragmente aus epigraphischen Quellen deutet: Diogenes von Oinoanda gegen die Vorsokratiker.

12.40-14.00Mittagspause

3. Sektion, Leitung: Benedikt Strobel:

14.00 Katarzyna Prochenko (Zürich): "Necklaces of words and wisdom" - The Pythagorean Sentences as fragments from an ancient treasury.

14.40 Mathilde Brémond (Clermont-Ferrand): Intentional Alterations: Some remarks on the quotations of Empedocles by Hippolytus of Rome.

15.20-15.35 Kaffeepause

15.35 Michael Pozdnev (St. Petersburg): Die 'Proto-Philologie': Fragmente der frühesten Homerdeuter.

ca. 19.00 Abendessen

Samstag, 28. November 2020

4. Sektion, Leitung: Frank Daubner:

10:00 Stefan Schorn (Leuven): Epitomai, Fragmente oder Konstrukte? Verwendung von Quellen in Porphyrios' *De Abstergentia*.

10:40 Lisa Hau (Glasgow): The 'Fragments' of Polybius as a test case for the validity of our understanding of fragmentary Hellenistic historiography.

11.20-11.50 Kaffeepause

5. Sektion, Leitung: Andreas Lammer:

11:50 Victor Gysembergh (Paris): Ein fragmentiertes Weltbild: die Fragmente der vorptolemäischen Astronomen.

12:30 Elvira Wakelnig (Wien): Was tun mit möglichen Fragmenten griechisch-arabischer Übersetzungen in arabischen Texten?

13.10-14.30 Mittagspause

6. Sektion, Leitung: Oliver Hellmann:

14:30 Stylianos Chronopoulos (Kreta): Transferring the 'Fragmentsammlung' into the Digital Era: Developing a TEI/XML Scheme for Collections of Fragments on the base of the series *Fragmenta Comica*.

15:10 Monica Berti (Leipzig): Digital Canons and Catalogs of Fragmentary Literature.

15.50 Abschlussdiskussion